

Faktenblatt: Graviola (*Annona muricata*)

August 2024

Methode/Wirkstoff

Graviola ist eine in Afrika und Südamerika vorkommende Pflanze. Sie ist reich an Antioxidantien und wirkt entzündungshemmend. Insgesamt gibt es aber keine Beweise, dass Graviola für Patienten mit einer Krebserkrankung sinnvoll ist.

Einfluss auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Es gibt keine Studien, die zeigen, dass Graviola einen Einfluss auf den Verlauf einer Krebserkrankung hat.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Es gibt keine Studien, die zeigen, dass Graviola einen Einfluss auf Beschwerden bei Patienten mit einer Krebserkrankung hat.

Wechselwirkungen

Aufgrund der antioxidativen Wirkung könnte die Wirksamkeit von Strahlentherapie oder Krebsmedikamenten abgeschwächt werden.

Graviola kann möglicherweise die Wirkung von Medikamenten gegen hohen Blutzucker und gegen hohen Blutdruck verstärken. Das könnte bedeuten, dass der Blutzucker oder Blutdruck zu weit nach unten gehen.

Im Tierversuch hat Graviola einen Einfluss auf Untersuchungsmethoden in der Nuklearmedizin. Ob dies auch beim Menschen eine Rolle spielt, wissen wir nicht. Sicherheitshalber sollten Patienten vor solchen Untersuchungen (z.B. Szintigraphien) kein Graviolaextrakt verwenden.

Nebenwirkungen

Alkaloide aus Graviola können Nervenschädigungen auslösen und möglicherweise zu Symptomen wie bei der Parkinson Erkrankung führen. Bei wiederholter Einnahme wurden Leber- und Nierenschäden sowie eine Verminderung der Blutplättchen berichtet.

Kontraindikationen

Patienten, die Medikamente gegen hohen Blutdruck oder Blutzucker einnehmen, sollten Graviolaextrakt nicht verwenden.

Fazit

Es gibt keinen Grund, dass Patienten mit einer Krebserkrankung Graviola einnehmen sollten. Vorsichtig sollten Patienten sein, die Medikamente gegen hohen Blutdruck oder gegen hohen Blutzucker einnehmen.

Während einer Strahlentherapie oder unter Krebsmedikamenten raten wir von Graviola ab.